

Single smart card for multiple uses has number of separate areas that are accessed by one code

Patent number: DE10050882
Publication date: 2002-05-08
Inventor: UESTUEN FERIT (DE)
Applicant: UESTUEN FERIT (DE)
Classification:
- **international:** G06K7/00; G06K19/07; G06K7/00; G06K19/07; (IPC1-7): G06K19/07
- **european:** G06K7/00K; G06K19/07
Application number: DE20001050882 20001013
Priority number(s): DE20001050882 20001013

Report a data error here

Abstract of DE10050882

A smart card is configured for multiple function use. In particular the card function is divided into sectors. e.g. medical insurance, credit card transactions, cash transactions and as database of general information.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 100 50 882 A 1**

⑤ Int. Cl. 7:
G 06 K 19/07

⑳ Aktenzeichen: 100 50 882.0
㉔ Anmeldetag: 13. 10. 2000
㉓ Offenlegungstag: 8. 5. 2002

DE 100 50 882 A 1

㉑ Anmelder:
Üstün, Ferit, 76185 Karlsruhe, DE

㉒ Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen
㉕ All in Onecard - eine Karte für Gesamttatag -

DE 100 50 882 A 1

BEST AVAILABLE COPY

Beschreibung

Idee

[0001] Eine Chipkarte pro Person für alle Bereiche des Alltags. 5

[0002] In unserem Leben ist es leider unumgänglich, dass man für alles eine Karte benötigt. Durch die vielen Karten und dessen Anbieter ist auch nötig dass Mann für jede Karte auch eine Geheimcode benötigt. Diese verursacht unwillkürlich eine Wirrwarr. Um diese zu umgehen ist die Idee entstanden alles auf eine Chipkarte zu vereinen. Es darf dabei die Sicherheit nicht Leiden sogar bis zu eine Maximum erhöht werden. Unsere System entspricht eine maximale Sicherheit und eine verblüffend einfache Anwendung. 10

[0003] Unsere All in One Card wurde so konzipiert dass dieser alle Bereiche des Lebens deckt. Seine verblüffend einfaches Konzept ist auch seine (fast unüberwindliche) Sicherheit. Dies erfordert auch eine minimale Aufwand und eine einzige Chiffre oder Pin um den Sicherheit zu gewährleisten. 20

Das Konzept

[0004] Das Konzept verschiedene Bereiche. 25

1) Der Kunde

[0005] Der Kunde. Dieser ist der Nutzer von allen Leistungen und Inhaber eine Karte die wie eine Telefonkarte funktioniert und lediglich die Verbindung zu Provider herstellt. Auf der Karte ist (außer der Freibereich) lediglich nur der Kundennummer bzw. Kartennummer eingetragen. Die dazugehörige Geheimzahl hat nur der Kunde selbst. Dieser Umstand garantiert dass bei einer Verlustfall oder Entwendung eine Missbrauch durch eine dritte Person ausgeschlossen ist. Sollte der Kunde eventuell die Pinnnr. Vergessen haben kann er diese durch ein Anruf bei seine Provider und Beantwortung Sicherheitsfragen wieder erfahren. 30

[0006] Diese Einschränkung gilt nicht für den dritten Bereich. Die dritte Bereich ist für Private gedacht, kann aber auch mit eine Geheimnr. geschützt werden. 40

2) Der Provider

[0007] Der Provider ist die Schlüsselstelle und Verwalter mit großer Verantwortung. Er dient als Verbindungsstelle und Verwalter mit die Aufgabe, die vertrauliche und Persönliche Kundendaten, vor unberechtigtes Eingriff zu schützen. Der Provider ist auch für Datenschutz verantwortlich. Als Provider können Gesellschaften wie z. B. Telekom, D2-Mannesmann oder Energie Baden Württemberg aber auch ein andere Institution in frage kommen. Der Provider stellt die Standleitung zwischen Kunde und Dienstleister zur Verfügung und sichert die reibungslose und zügige Ablauf der Vorgänge sicher. 55

3) Einsatzgebiete

[0008] Der System Ist für alle Bereiche des Lebens anwendbar und durch die Einfachheit auch sehr Sicher. Mann kann durch diese System nicht nur alle bargeldlose Zahlungsverkehr abwickeln sondern auch im Gesundheitswesen und bei Ämter eingesetzt werden. So werden im Gesundheitswesen z. B. auch die Fehldiagnosen vermieden weil der (Not) Arzt über die Karte eine Verbindung zur Provider (durch Eingabe seine Sonderkennzeichen) schnell die Patientendaten erhalten und dadurch eine Fehlgriff vermeiden. 60

[0009] Ein Verlust der Karte ist auch, wie bisher, nicht mit Risiko verbunden weil auf der Karte keine Daten außer Kartennummer gespeichert sind. Auf der nächste Seite werden nähere Informationen zu diese Bereich erläutert.

Die Einsatzgebiete und dessen Anwendung

[0010] Die Einsatzgebiete werden auf 3 Hauptbereiche getrennt.

1. Amtliche Bereich

[0011] Dieser Bereich ist für Ämter und Krankenkassen reserviert und ist nur von Ämtern zugänglich und sonst nicht vom Privatpersonen bearbeitbar. Mann kann seine Amtsvorgänge von Zuhause vornehmen und den weg zu Ämter ersparen. Diese erfolgt mit Kartenlesegerät von zuhause aus und über Internet oder per Modem. Natürlich ist die Verbindung nur über Provider möglich um missbrauch zu unterbinden. Bei wichtige Dokumenten kann somit die Vorarbeit in aller ruhe gemacht werden und der Kunde braucht sein Dokument nur noch abzuholen und evtl. notwendige Unterschrift leisten. 15

[0012] Zu der Amtlichenbereich ist auch die integrierte Krankenkassenchip eingebunden diese hat den Vorteil dass zu den bekannten Erleichterungen noch die personenspezifische Eigenheiten hinzugefügt werden kann (wie z. B. Bluter, Allergiker u. s. w.). Dadurch wird eine eventuelle Fehleingriff durch ein Arzt bei einem Notfall vermieden. Bei Verwendung stellt der (Not-)Arzt die Verbindung her und nach eingabe seine speziellen Codenr. Erhält dieser die nötige Daten und Informationen um ein Fehldiagnose zu vermeiden. 20

2. Banken und Kreditkartenfirmen Bereich

[0013] Dieser Bereich ist für Banken und Kreditinstitute reserviert. Dieser Bereich ist auch geschützt und nur durch die Banken und Kreditinstitute veränderbar. Beim Einkauf oder Order durch Telefon oder über Internet hat die Dienstleistungsanbieter die Sicherheit dass der Kunde die nötige Bonität hat und der Kunde die Sicherheit dass seine persönlich Daten nicht missbraucht werden. Beim Einkauf in einem Laden wird der Karte in den dafür vorgesehene Lesegerät eingesteckt. Dadurch wird die Verbindung, nach eingabe der Pinnnr., über den Provider zu der Bank oder Kreditinstitut hergestellt. Nach Bonitätsprüfung kann die Dienstleistung ausgeführt werden. Als Zusatzleistung kann die Chipkarte bei jeder Geldautomat oder Modemleitung aufgeladen werden um als Bargeldkarte benutzt zu werden. Durch die Geldkarte können auch die andere Dienstleister, die keine Abkommen mit dem der Bank und Kreditinstitut des Karteninhabers haben, in Anspruch genommen werden. 45

3. Privat und Geldkartenbereich

[0014] Eine Bereich von der Chipkarte ist für den Karteninhaber reserviert und von ihm selbst frei verfügbar. Hier kann er seine persönlich Daten wie Adressen und Telefonnummern, seine Termine speichern. Diese Daten können über eine Chipkartenleser, Palmtop, PC, Telefonzelle (durch Umstellung vom Telekom) oder Handy gelesen und bearbeitet werden. Danach braucht man nur noch die Verbindung herzustellen. 50

[0015] Außerdem kann über die Chipkarte auch die eigene Handy betrieben und diese nicht nur als Telefon sondern auch als Terminal benutzt werden. Durch die Verbindung Handy & Karte Tagesvorgänge am Abend als Tagesauszug 65

beim Heim PC als Ausgabekontrolle ausgedruckt werden. Als Erweiterung kann der Chipkarte mit Handy auch als kleines Büro unterwegs benutzt werden.

Bei Verlust

[0016] Bei Verlust ist eine Datenmissbrauch nicht möglich weil die einzige Zugangspinn nur dem Kartenbesitzer und dem Provider bekannt ist und nur der Karteninhaber die geheime Zugangspinn hat. Da es aber nur eine einzige Pinnnr. gibt ist Es leicht zu merken. Somit ist auch Gefahr des vergessenen minimal. Sollte jedoch die Karte doch Abhandenkommen oder Pinnnr. vergessen worden sein ist dieser nach dreimaligem Falscheingabe gesperrt. Dieser kann nur durch ein Anruf und nach Abfrage die dafürvorgesehene Sicherheitsfragen, vom Provider an Kartenbesitzer mitgeteilt werden. Somit ist auch ein Zeit des Unflexibilitäts gemieden werden. Der Finder oder Entwender kann die Karte nicht benutzen und es bleibt Ihm nur die Möglichkeit diese beim Fundamt abzugeben und von dort kann die Karte an seinem Besitzer weitergeleitet werden.

Patentansprüche

1. Für die technische Durchsetzbarkeit des Systems ist dafür speziell angefertigte Karte und ein Kartenlesegerät notwendig. Diese hat folgende Merkmale vorzuweisen.

Chipcard: Diese ist so konzipiert, dass die Karte auf vier verschiedene Bereiche aufgeteilt ist.

Bereich: Dieser ist nur für Behörden und Krankenkassen vorgesehen. Die dafür benötigte Programme sind nicht im Handel erhältlich und besonders geschützt. Sodass keine unbefugte (auch nicht der Provider) zugriff auf dessen Inhalt hat, dadurch auch keine Veränderungen vornehmen kann. Die Eintragungen und evtl. Veränderungen werden in Amt bzw. Krankenkassen vorgenommen und verschlüsselt.

2. Bereich: Diese ist nur den Banken und Kreditkartenanbietern reserviert und ist auch geschützt. Der Programm dafür ist auch nur über Patentinhaber bzw. Provider erhältlich. Kann nicht an den Dritten weitergegeben werden. Die Bearbeitung der Karte wird nur bei der Bank oder Kreditkartenanbietern vorgenommen werden.

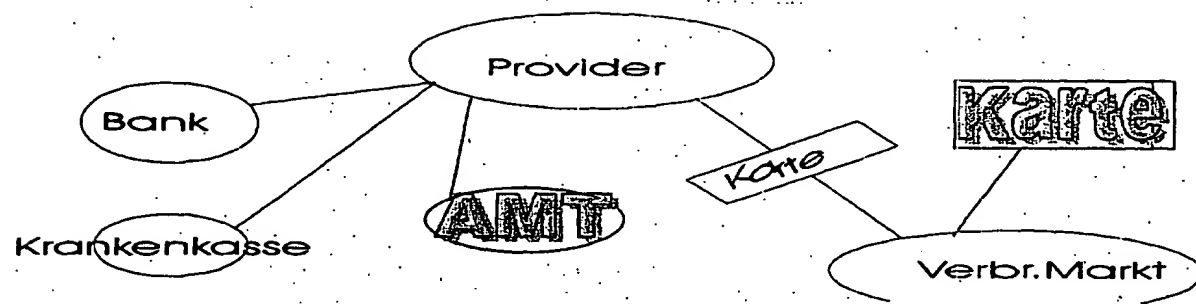
3. Bargeldbereich: Bargeldbereich dient dazu, dass der Kartenbesitzer bei seinem Bankautomat oder Online seine Karte aufladen kann und diese auch wie bei bisherige Cashcard ausgeben kann. Es bleibt dem Karteninhaber überlassen ob er diese mit einem Pinnnr. oder Code für dritte unzugänglich macht. Der Bargeldbereich ist auch bei Telefonzellen und bei Handys, nach entsprechend Konstruierung, auch benutzbar. Außerdem werden diese auch als Terminal in Anspruch genommen werden.

4. Datenbank: Diese dient dem Karteninhaber als seine Mobilbüro (im MiniFormat) und kann als Adressen und Telefonliste dienen. Außerdem besteht die Möglichkeit in diesem Bereich die diverse Mitgliedschaften wie ADAC, ARAL, ALLIANZ usw. und die dessen Kundenur. Unterbringen. Diese Bereich kann vom Karteninhaber frei gestaltbar und kann über eine frei käufliche Programm bearbeitet werden. Es bleibt dem Karteninhaber überlassen den Zugang mit Pinnnr. oder Code zu schützen.

5. Kartenlesegerät (KLG): Dieser dient lediglich nur dazu die verschiedene Bereich von der Karte zu lesen. Fa ist so Konzipiert dass dieser nur den Bereich liest

zudem er zugriff hat. Die andere Bereiche bleiben unberührt. Dies bedeutet dass es drei verschiedene Lese- geräteart gibt. Der KLG mit seine Fühler stellt den Kontakt mit der Chipcard her und erlaubt den Zugriff auf Daten die darin befinden. Bei den ersten drei Bereiche wird lediglich die Verbindung zum Provider hergestellt und die Weiterleitung erfolgt erst nach der eingabe vom richtigen Pinnnr. oder Code um den Vorgang zur Abschluss zu bringen. Die Innenleben von KLG ist geschützt und die Aufbau ist so Konstruiert dass wenn eine Zugriff auf sein Innenleben erfolgt ist das Gerät nicht mehr zu gebrauchen. Diese wird durch, um das Gerät umgebundene Halbleiterbahnen und über die Halbleiterbahnen übergossene Kunststoffüberzug als eine komplexe Einheit verschlossen. Der versuch auf ein Zugriff auf das Innenleben hat die Zerstörung der Halbleiterleitungen zur folge und macht das Gerät unbrauchbar.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen



BEST AVAILABLE COPY